

Ergänzung

des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksache 11/8002 –

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans
des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991
(ERP-Wirtschaftsplangesetz 1991)

A. Zielsetzung

Förderung zusätzlicher Investitionen in der DDR und Berlin (Ost).

B. Lösung

Bereitstellung von Mitteln in Höhe von zusätzlich 4,5 Mrd. DM für die im Wirtschaftsplan genannten Förderzwecke. Die Ausgaben werden in voller Höhe durch Kreditaufnahme finanziert. Die Zinsen für die ERP-Kredite werden um insgesamt durchschnittlich 2,75 %-Punkte aus dem Bundeshaushalt verbilligt. Dafür muß im Dritten Nachtragsgesetz zum Bundeshaushaltsplan 1990 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 1,450 Mrd. DM ausgebracht werden, die ab 1993 in Jahresraten bis zu 124 Mio. DM fällig wird.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Vgl. Abschnitt B

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
121 (421) – 660 05 – Er 43/90

Bonn, den 18. Oktober 1990

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossenen Ergänzung des Entwurfs des Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991 mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Wirtschaft.

Der Bundesrat hat in seiner 622. Sitzung am 12. Oktober beschlossen, von der Ergänzung des Gesetzentwurfs Kenntnis zu nehmen.

Kohl

Ergänzung des Entwurfs eines Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991

Der von der Bundesregierung am 10. August 1990 beschlossene Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991 wird wie folgt ergänzt:

1. In § 1 wird die Zahl „7 499 000 000“ durch die Zahl „11 999 000 000“ ersetzt.
2. In § 2 wird die Zahl „2 607 000 000“ durch die Zahl „7 107 000 000“ ersetzt.

Begründung

Der von der Bundesregierung am 18. Juli 1990 beschlossene Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991 geht bezüglich der Investitionsförderung in der DDR von einem Baransatz von 1,5 Mrd. DM aus. Dieser Baransatz ergibt sich aus der im Ersten Nachtrag zum Bundeshaushaltsplan 1990 veranschlagten Aufstockung des ERP-Sondervermögens zugunsten der Investitionsförderung in der DDR in Höhe von insgesamt 2 Mrd. DM.

Bereits im Frühsommer 1990 zeigte sich, daß das mit dieser Aufstockung erreichbare Kreditvolumen von 6 Mrd. DM – verteilt über 4 Jahre – bei weitem nicht ausreicht, um den Kreditbedarf für Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen in der DDR zu befriedigen. Aus diesem Grunde wurde mit dem Zweiten ERP-Nachtragsplangesetz 1990 ein weiteres Kreditvolumen für 1990 von 4,8 Mrd. DM bereitgestellt. Hierfür werden dem ERP-Sondervermögen Zinszuschüsse aus dem Bundeshaushalt gewährt, mit denen die vom ERP-Sondervermögen aufzunehmenden Kapitalmarktmittel um durchschnittlich maximal 2,75 Prozent-Punkte verbilligt werden können.

Auf dem gleichen Wege soll jetzt auch der für 1991 zu erwartende höhere Kreditbedarf befriedigt werden. Der Baransatz wird daher von 1,5 Mrd. DM um 4,5 Mrd. DM auf 6,0 Mrd. DM erhöht. Zahlungen aus dem Bundeshaushalt werden hierfür erstmals 1993 erforderlich sein.

Preiswirkungsklausel

Die zinsgünstigen ERP-Darlehen beeinflussen bei den Empfängern die Preisgestaltung tendenziell günstig. Die ERP-Kredite für Investitionen im wesentlichen kleiner und mittlerer Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR können infolge der sich daraus ergebenden Nachfrage nach Investitionsgütern, soweit sie in der Bundesrepublik Deutschland zum Tragen kommt, preissteigernde Auswirkungen im Investitionsgüterbereich haben. Diese lassen sich jedoch nicht quantifizieren. Auswirkungen auf das Verbraucherpreisniveau sind nur mittelbar zu erwarten. Tendenziell zinserhöhende Wirkungen der Kreditaufnahme sind, gemessen an der gesamten Beanspruchung des Kapitalmarktes, nur gering. Trotzdem ist ein Anstieg des Preisniveaus nicht auszuschließen.

Ergänzung zum Gesamtplan des ERP-Sondervermögens 1991

- Teil I: Wirtschaftsplan nach § 7 des Gesetzes über die Verwaltung des ERP-Sondervermögens
 vom 31. August 1953
- Teil II: Finanzierungsübersicht
- Teil III: Kreditfinanzierungsplan
-

Teil I

Wirtschaftsplan

nach § 7 des Gesetzes
über die Verwaltung des ERP-Sondervermögens
vom 31. August 1953

- Kapitel 1 (Ausgaben): Bundesgebiet – ohne Berlin (West)
- Kapitel 2 (Ausgaben): Berlin (West)
- Kapitel 3 (Ausgaben): Exportfinanzierung
- Kapitel 4 (Ausgaben): Sonstige Ausgaben
- Kapitel 5 (Einnahmen): Einnahmen
- Kapitel 6 (Ausgaben): DDR und Berlin (Ost)

Kapitel 5**Einnahmen**

Titel und Funktion	Zweckbestimmung	Bisheriges Soll 1991 1 000 DM	Für 1991 treten hinzu 1 000 DM	Neues Soll 1991 1 000 DM
1	2	3	4	5

Einnahmen

325 03–928	Einnahmen aus Krediten für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)	1 000 000	4 500 000	5 500 000
	Sonstige Ansätze des Kapitels	6 499 000	–	6 499 000

Abschluß

Verwaltungseinnahmen	50	–	50
Übrige Einnahmen	7 498 950	4 500 000	11 998 950
Gesamteinnahmen	7 499 000	4 500 000	11 999 000

Erläuterungen**Zu Tit. 325 03**

Die Mittel aus der Kreditaufnahme dienen der Gewährung von Krediten für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost). Die hinzutretenden Kredite in Höhe von 4,5 Mrd. DM können aufgenommen werden, sobald die Zinszuschüsse aus dem Bundeshaushalt zugesagt worden sind.

Kapitel 6**DDR und Berlin (Ost)**

Titel und Funktion	Zweckbestimmung	Bisheriges Soll 1991 1 000 DM	Für 1991 treten hinzu 1 000 DM	Neues Soll 1991 1 000 DM
1	2	3	4	5

Ausgaben

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Mittel werden unter Einschaltung des zuständigen Hauptleihinstituts nach Maßgabe von Einzelrichtlinien vergeben.

868 01–680	Finanzierungshilfen für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)	1 500 000	4 500 000	6 000 000
------------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen

Die zusätzlichen Ausgaben sind erforderlich geworden, da infolge der großen Nachfrage nach ERP-Krediten der bisherige Baransatz (1,5 Mrd. DM) durch Zusagen vollständig ausgeschöpft ist. Der zusätzliche Mittelbedarf von 4,5 Mrd. DM wird in voller Höhe durch Kreditaufnahme finanziert. Die Zinsdifferenz zwischen den Zinskosten für die Kreditaufnahme und den Zinserlösen aus den ERP-Krediten wird bis zu einer Höhe von durchschnittlich 2,75 Prozentpunkten aus dem Bundeshaushalt erstattet.

Der neue Baransatz ist wie folgt aufgeteilt:

a) Existenzgründungen	1 300 Mio. DM
b) Umweltschutz	2 000 Mio. DM
c) Modernisierungsprogramm	2 000 Mio. DM
d) Tourismusprogramm	700 Mio. DM

Abschluß

Ausgaben für Investitionen	1 500 000	4 500 000	6 000 000
----------------------------------	-----------	-----------	-----------

Abschluß

Kap.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	davon entfallen auf			
				sächliche Ausgaben	Zins- kosten	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	In- vestitionen
		1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM
1	Bundesgebiet – ohne Berlin (West) ...		3 999 000			10 000	3 989 000
2	Berlin (West)		775 000			5 300	769 700
3	Exportfinanzierung ...		120 000				120 000
4	Sonstige Ausgaben ...		1 105 000	1 400	1 098 600		5 000
5	Einnahmen	11 999 000					
6	DDR und Berlin (Ost) ..		6 000 000				6 000 000
		11 999 000	11 999 000	1 400	1 098 600	15 300	10 883 700

Teil II

Finanzierungsübersicht

Bisheriger Betrag für 1991	Für 1991 treten hinzu	Neuer Betrag für 1991
1000 DM		

Ermittlung des Finanzierungssaldos

1. Ausgaben	7 499 000	4 500 000	11 999 000
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages)			
2. Einnahmen	4 892 000	–	4 892 000
(ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen)			
3. Finanzierungssaldo	2 607 000	4 500 000	7 107 000

Zusammensetzung des Finanzierungssaldos

4. Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt			
4.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	3 807 000	4 500 000	8 307 000
4.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1 200 000	–	1 200 000
Saldo	2 607 000	4 500 000	7 107 000
5. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	–	–	–
6. Finanzierungssaldo	2 607 000	4 500 000	7 107 000

Teil III

Kreditfinanzierungsplan

	Bisheriger Betrag für 1991	Für 1991 treten hinzu	Neuer Betrag für 1991
	1000 DM		
1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt			
1.1 langfristig	2 850 000	4 500 000	7 350 000
1.2 kurzfristig	957 000	–	957 000
Summe 1.	3 807 000	4 500 000	8 307 000
2. Ausgaben für Schuldentilgung am Kreditmarkt (einschl. Umschuldung)			
2.1 Tilgung langfristiger Schulden	900 000	–	900 000
2.2 Tilgung kurzfristiger Schulden	300 000	–	300 000
Summe 2.	1 200 000	–	1 200 000
3. Saldo aus 1. und 2. im ERP-Wirtschaftsplan veranschlagte Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	2 607 000	4 500 000	7 107 000